05|2021

STIFTUNGSFAMILIE

DAS MAGAZIN DER STIFTUNGEN BSW UND EWH

Reise-Special

STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH

Liebe Leserinnen und Leser,

Geschäftsführender Vorstand Finanzen

herzlich willkommen zu unserem ersten Reise-Special des Magazins! Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe mehr noch als sonst tiefe, lustige und interessante Einblicke in die Urlaubswelt der Stiftungsfamilie geben. Warum? Ganz einfach: weil wir so viel darüber zu erzählen haben. Schauen Sie beispielsweise mit uns hinter die Kulissen der umfangreichen Renovierungen unseres Hotels Ahlbeck auf Usedom. Erfahren Sie im Interview mit Reisechef Michael Buyer, warum unser Fokus ab dem kommenden Jahr noch mehr auf abwechslungsreichen Programmreisen liegt. Lesen Sie, warum Sie im BSW-Hotel Lindenbach im idyllischen Lahntal nicht lange allein bleiben – für ein familiäres Miteinander stehen wir nämlich in der Stiftungsfamilie selbstverständlich auch im Reisebereich. Denn alle unsere Häuser sind nicht nur fantastische Locations für entspannte oder actionreiche Urlaube: Sie sind auch ein Stück Heimat und Orte der Begegnung. Und dies ist umso wichtiger in herausfordernden Zeiten.

Umso mehr freue ich mich ganz persönlich über das großartige Miteinander in unserer Stiftungsfamilie. Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen, liebe Mitglieder und Reisegäste, für Ihre Geduld über die Zeiten hinweg, in denen wir schließen mussten, für Ihr Verständnis im Hinblick auf die Hygiene- und Abstandsregeln und vor allem für Ihre Treue: Unsere Hotels und Ferienwohnungen sind richtig gut gebucht – Segen und Fluch zugleich, denn jetzt sollten Sie sich schnell die besten Angebote sichern. Mein Dank gilt aber auch unseren Teams vor Ort: Seitdem wir wieder für Sie öffnen durften, geben die Kolleginnen und Kollegen in den Hotels und Ferienwohnungen alles, um Ihnen einen schönen Urlaub zu ermöglichen. Und ein ganz besonderer Dank an Antje Simon und Karin Oeggl, unsere Hotelleiterinnen in Bad Salzuflen und Schönau – mehr dazu auf den Seiten 8 und 9.

Freuen Sie sich also mit uns über ein Heft, das pickepacke vollgepackt ist mit Storys rund um das Reisen.

Herzliche Grüße
Ihr Danilo Zanotti

Impressum

Rund um die Stiftungsfamilie BSW & EWH
(Adressänderungen z. B. wegen Umzug, Abbestellung Magazin, Änderungen/Kündigung der Mitgliedschaft etc.): Servicezentrum, Bleicherufer 11, 19053 Schwerin, Telefon: 0800 2651367 (gebührenfrei), Fax: 0385 7788933, E-Mail: info@stiftungsfamilie.de

Reiseangebote und für Reisebuchungen:
BSW-Hotel & Fewo und BSW-Touristik, Telefon: 0821 2427-300

Brennstoffe BHbv (Bahn-Hausbrandversorgung):
Telefon: 069 809076-333, E-Mail: infobhbv@stiftungsfamilie.de

Redaktionelle Inhalte: Adrienne Hinze, Telefon: 069 809076-140, E-Mail: adrienne.hinze@stiftungsfamilie.de

Marktplatz und Menschen verbinden: Werbeagentur Zimmermann GmbH, Stichwort „...“, Telefon: 069 951152-33, Fax: 069 951152-99

Mehr Infos zu der Stiftungsfamilie BSW & EWH:
www.stiftungsfamilie.de

Herausgeber: Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, Münchener Straße 49, 60329 Frankfurt am Main, Siegfried Moog (v. i. S. d. P.)

Redaktion: Tanja Braun, Michael Buyer, Christian Haaß und Adrienne Hinze

Gestaltung: Werbeagentur Zimmermann GmbH (www.zplusz.de)

Fotos: Stiftungsfamilie BSW & EWH, zplusz, iStockphoto, privat, drubig-photo – stock.adobe

Erscheinungsweise fünfmal jährlich! Das Magazin finden Sie in Ihrem persönlichen Bereich auf www.stiftungsfamilie.de

Druck: Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG

Hinweis: Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung

Nächste Ausgabe: Februar 2022

Wir wünschen Ihnen eine gute und vor allem gesunde Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieblingsmenschen.

Reise
Alles unter einem Dach: Ihre Reisewelten in der Stiftungsfamilie
Seiten 4 bis 5

Reise
„Das ganze Hotel ist mein Herzstück“
Seiten 6 bis 7

Reise
So schön schön war die Zeit
Seiten 8 bis 9

Reise
„Wer zu uns kommt, bleibt nicht allein“
Seiten 10 bis 11

Reise
Wenn jemand eine Reise tut, ...
Seiten 12 bis 13

Reise
Ihre Meinung ist gefragt
Online buchen und gewinnen
Seiten 14 bis 15

Reise
Neue Wanderlust 2022
Urlaub, Spaß und Abenteuer ohne Eltern
Seiten 16 bis 17

DEVK
Auf der Piste Privatpatient
Seite 18

Gemeinsam stark
Bautrockner gegen die Flut
Seiten 20 bis 21

Soziales
„Kinder müssen auch scheitern dürfen“
Seiten 22 bis 23

Freizeit
Der Nachwuchs schläft nicht
Seiten 24 bis 25

Freizeit
Wie schön, Sie zu treffen!
2022 ist Bikerjahr
Seiten 26 bis 27

KVB
Hilfe bei Demenz
Perspektivenwechsel
Seiten 28 bis 30

Beitrittserklärung
Miteinander – Füreinander
Seite 31

Spendenkonto
Stiftung EWH
Sparda-Bank West eG
IBAN DE98 3606 0591 0207 0807 08
BIC GENODED1SPE
Jetzt spenden

© belyaaa – stock.adobe.com

Alles unter einem Dach: Ihre Reisewelten in der Stiftungsfamilie

Klimawandel, Nachhaltigkeit, Pandemie: Unsere Lebenswelten ändern sich permanent – und damit auch die Reisegewohnheiten. Wir haben genau auf die Bedürfnisse unserer Gäste geschaut und die vergangenen Monate gut genutzt. Deshalb wird die Essenz aus dem klassischen Reisebürogeschäft von BSW-Touristik in die Urlaubswelt der Stiftungsfamilie integriert: Unser Fokus liegt ab dem kommenden Jahr noch mehr auf ausgesuchten Urlaubsangeboten in den stiftungseigenen Hotels in Deutschland. Gruppenreisen rund um den Globus werden über vertrauensvolle Kooperationspartner angeboten. Wir bieten keinen Massentourismus, sondern legen Wert auf ein besonderes Flair, umweltfreundlichere Konzepte, ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis, kurz: Wir bieten individuellen, kostengünstigen Urlaub für Singles, Paare und Familien, für jüngere Menschen und Best Ager in bester Gesellschaft. Wir schaffen noch mehr Begegnungen für Reisebegeisterte, Ruheinseln für Individualisten und coole Action für Abenteuerlustige. Wir greifen noch ein wenig tiefer in die bunte Palette des Urlaubs in und mit der Stiftungsfamilie. Was das genau heißt, erzählt uns Reisechef Michael Buyer.

Sie haben Fragen und/oder Anregungen?

Michael Buyer ist gern für Sie da, telefonisch unter 0821 2427-110 oder per E-Mail an michael.buyer@stiftungsfamilie.de

© Zarya Maxim – stock.adobe.com

Der Name BSW-Touristik wird wegfallen. Was bedeutet das für das Reisegeschäft?

Ganz einfach: Das klassische Reisebürogeschäft, z. B. die Vermittlung eines Badeurlaubs in einem Hotel auf Mallorca mit Flug oder eben die Hochseekreuzfahrt im Mittelmeer mit 5.000 anderen Gästen, werden wir nicht mehr anbieten. Dafür aber schaffen wir noch mehr Rundum-sorglos-Pakete als Gruppenreise mit einer individuellen BSW-Reisebegleitung.

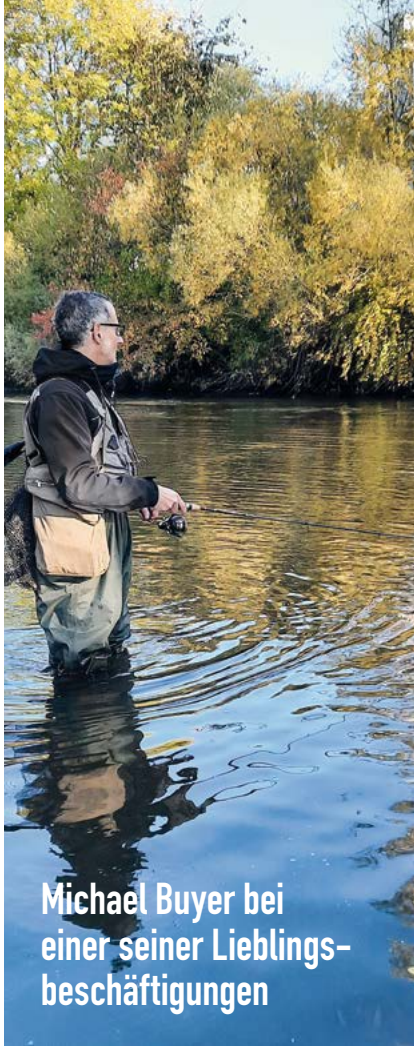
Das heißt, dass sich für die Reisenden eigentlich nichts ändert?

Jein: Wenn Einzelreisende künftig über uns eine Katalogreise oder ein Hotel aus dem Reisemarkt buchen möchten, dann ist das eben nicht mehr möglich. Die Nachfrage hierzu hat auch deutlich nachgelassen. Aber wir freuen uns sehr, wenn sie sich für die eigenen organisierten Reisen, z. B. die sehr nachgefragten Exklusiv-Reisen oder eines unserer Hotels, entscheiden.

Was bietet die Reisewelt der Stiftungsfamilie denn eigentlich genau an?

Allen voran natürlich individuelle Urlaube in unseren charmant geführten, in den schönsten Gegenden Deutschlands gelegenen Hotels und Ferienwohnungen. Von der Ost- und Nordsee über tolle Mittelgebirgslagen bis hin zu Topdestinationen im Schwarzwald und Alpenvorland haben wir 12 Hotels und rund 300 Wohnungen – Letztere an 9 Standorten. Hier bieten wir – neben dem Individualurlaub, sprich: den klassischen Urlaubsaufenthalten – künftig spezielle Programme für die unterschiedlichsten Wünsche, Bedürfnisse und Zielgruppen an, Erlebnis- oder Sportprogramme und solche für Kulturinteressierte – übrigens auch Programme, die eine Mischung bieten: eine Erlebnisreise mit sportiven Elementen etwa. Das sind Urlaube mit organisierten Parts, aber auch mit ausreichend Zeit, um persönlichen Ideen nachzugehen.

Ganz groß schreiben wir auch die Familien. Mit unseren speziellen Ferienprogrammen für Eltern und Kinder setzen wir auf das, was eine Familie im Urlaub möchte: Zeit miteinander verbringen, draußen sein, viel Bewegung, Action und Spaß, andere Familien kennenlernen … Ende Juli 2022 bieten wir eine Woche im BSW-Erlebnishotel Festenburg im Harz an.



Michael Buyer bei einer seiner Lieblingsbeschäftigungen

Und dann haben wir selbstverständlich die Rundum-sorglos-Pakete. Das sind unsere Exklusiv-Reisen, die ich wohl niemandem mehr vorstellen muss. Allerdings bauen wir diese noch deutlich aus. Aufgrund der großen Nachfrage werden wir sie vornehmlich in unseren eigenen Häusern anbieten, aber auch ins benachbarte Ausland, z. B. in die Toskana oder – ein ganz besonderes Schmankerl – nach Israel.

Wie verbringen Sie eigentlich am liebsten Ihren Urlaub?

Da muss ich mich gerade mal still freuen, denn ich werde die Israelreise Ende September nächsten Jahres begleiten. Dieses faszinierende Land wollte ich immer schon kennenlernen – eigentlich bin ich aber kein großer Weltenbummler. Am liebsten habe ich in den Ferien eine Mischung aus zur Ruhe kommen, mit der Familie zusammensein und Eindrücke sammeln. Ich bin ein großer Fan von Irland und freue mich schon, vielleicht im nächsten Jahr wieder einmal dorthin zum Angeln zu fahren: herrlich! Urlaub ist für mich ganz besonders wichtig – ohne ist das doch irgendwie nix.

Also ist es Ihnen vermutlich auch besonders wichtig, Ihre Gäste gut zu beraten?

Ja, sicher! Ich bin froh, dass ich hier in Augsburg ein so tolles Team habe, dem genau dieser Aspekt genauso wichtig ist wie mir. Wir sind knapp 20 Urlaubsspezialisten, die allesamt begeistert für jedwede Reisemotive brennen. Deshalb schätzen wir den persönlichen Kontakt auch so sehr und freuen uns, unseren Gästen ihren individuellen Traumurlaub zusammenzustellen – bezahlbar, das ist ein entscheidender Punkt. Aber auch gegebenenfalls besonders über die Stiftungsfamilie bezuschusst für alle, denen es finanziell nicht so gut geht.

Wie kann man Ihr Team denn am besten erreichen?

Am besten telefonisch unter der 0821 2427-300, damit wir uns ganz persönlich austauschen können. Übrigens schaffen wir ab nächstem Jahr das bisherige Auswahlmenü am Telefon ab: Sie rufen an und haben sofort Ihren richtigen Ansprechpartner am Apparat. Darüber hinaus kann man uns auch mailen an reservierung@stiftungsfamilie.de. Und ganz neu natürlich über unsere Online-Buchung rund um die Uhr und bequem vom Sofa aus. Dazu haben wir uns übrigens ein kleines Bonbon ausgedacht – oder eher eine ganze Tüte voller Süßigkeiten: unser Gewinnspiel. Ich will hier nicht vorgreifen, nähere Infos dazu finden Sie auf Seite 15.

Bewegte Zeiten! Worauf freuen Sie sich denn am meisten?

Wissen Sie, ich reise sozusagen schon viele Jahre mit der Stiftungsfamilie. Ich kenne unsere Hotels und Ferienwohnungen also sehr gut. Schön finde ich, dass es immer vorwärts geht, wir uns immer mit unseren Gästen bewegen. Und die Neuausrichtung ab Januar trägt unseren schönen Häusern einfach noch mehr Rechnung. Persönlich freue ich mich total darauf, endlich einmal wieder verschneite Pisten herunterzusausen. Augsburg ist ja einen Katzensprung z. B. vom Allgäu entfernt. Vielleicht aber schaffe ich es in diesem Winter ja sogar in unser schönes Hotel Hubertus-Park in Schönau. Im Reisebeihefter in der Heftmitte haben wir dazu einige Tipps. Hier gibt es wirklich ganz tolle Sportmöglichkeiten – übrigens auch im Sommer.

„Das ganze Hotel ist mein Herzstück“

Huch, was klopft denn da? Mitten im duftenden Kiefernhain, nur etwa 150 Meter vom weißen Sandstrand der Pommerschen Riviera entfernt, wird seit Monaten schwer geschuftet: Unser Hotel Ahlbeck auf der Sonneninsel Usedom wird noch hübscher gemacht – und das von Grund auf. Hotelleiter André Budeus verrät uns, wie der Stand der Bauarbeiten ist und was genau sich verändern wird.

„Eigentlich machen wir alles neu“, erklärt André Budeus, der in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum im BSW-Hotel Ahlbeck feiert. Er kam 2001 als Wirtschaftsleiter, 2018 hat er die Hotelleitung übernommen. Er kennt sich also bestens aus und mischt auch gern selbst mit, soweit dies möglich ist.

„Unsere Vision richtet sich an drei Eckpunkten aus: Großzügigkeit, Nachhaltigkeit und lokales Bewusstsein“, führt er weiter aus. ‚Was heißt das denn genau?‘ fragen Sie sich jetzt vermutlich. Ganz einfach: Wir entkernen wirklich das gesamte Haus und auch der Grundriss wird angefasst. Wir werden sogar mehr Suiten für Familien anbieten können, wenn wir ab Juli nächsten Jahres wieder öffnen.

Alles wird luftig und großzügig geschnitten sein, angefangen mit den Gästezimmern. Die Bäder werden ebenerdig sein und natürlich voll modernisiert. Außerdem erhalten die Zimmer auf der Südwest- und Südostseite Balkone. Selbstverständlich achten wir ganz besonders auf die Umwelt und bauen z. B. ein Blockheizwerk ein. Und natürlich wird es auch eine flächendeckende WLAN-Anbindung geben.

„Eigentlich machen wir alles neu.“

Wir strukturieren verschiedene Bereiche um, etwa die Büros, die Umkleide- und sonstigen Nutzungsräume, um noch mehr Platz für unsere Gäste zu schaffen. Der Eingangsbereich wird erneuert, die Rezeption größer und neu gestaltet. Außerdem entsteht ein großer Spiele- und Aufenthaltsbereich – ein echtes Highlight für Kinder und Jugendliche.

Dazu kommt die Renovierung unseres Schwimmbads mit neuen Fliesen in den Verkehrswegen und im Becken. In einem Extraraum wird es Ladestationen für E-Bikes geben.

Das ganze Haus ist mein Herzstück, aber ich gebe zu, dass das Restaurant eine besondere Bedeutung für mich hat: Hier arbei-

Einer der 30-Kubikmeter-Sperrmüllcontainer

© JOERN POHLAN – stock.adobe.com

Der Hotelchef packt mit an

Provisorisches Lager

ten wir mit dem Motiv der bekannten Seebrücke in Ahlbeck – übrigens die älteste in Deutschland, die mit ihren 280 Meter Länge wirklich beeindruckend ist und zu Recht unter Denkmalschutz steht.

Das Farbkonzept des Hauses wird die Umgebung widerspiegeln. Wir arbeiten also mit Sand- und Meerestönen und bringen quasi die schöne Natur der Ostsee mit ihrer Holz-, Sand- und Steinoptik ins Hotel."

Uff, da hat sich André Budeus mit seinem Team wirklich viel vorgenommen. „Ich wünsche mir einfach das Beste für unsere Gäste – aber ich muss das ja gottlob nicht allein machen und habe die Stiftungsfamilie hinter mir, die als Bauherrin schaut, ob das auch alles klappt", gibt er lachend zu.

Wir können das Ergebnis gar nicht abwarten, aber gut Ding will bekanntlich Weile haben – das weiß keiner besser als Bauleiter Andreas Steinhagen: „Nach den ersten sechs Wochen mit Abbruch- und Demontagearbeiten haben wir im Plan mit dem Wiederaufbau begonnen. Der erste Beton war schon im Oktober eingebracht und die ersten neuen Rohrleitungen wurden da auch bereits verlegt. Seit Ende Oktober sind zehn Gewerke am Bau tätig, da kam also richtig Bewegung rein. Jetzt, Anfang Dezember, sind wir schon einen guten Schritt weiter, was das Schlüsselgewerk Heizung, Sanitär, Lüftung betrifft. Denn darauf baut sich alles andere auf."

Glückauf, Hals- und Beinbruch – oder was wünscht man noch gleich bei solch großen Bauprojekten? Wir drücken euch einfach die Daumen und freuen uns auf den Sommer!

Das Restaurant

Glückauf, Hals- und Beinbruch – oder was wünscht man noch gleich bei solch großen Bauprojekten? Wir drücken euch einfach die Daumen und freuen uns auf den Sommer!

Zimmer mit abgerissenem Bad

So schön schön war die Zeit

Zugegeben: Bis in die 1950er-Jahre, als Freddy Quinn mit „So schön schön war die Zeit“ einen echten Gassenhauer auf den Weg brachte, gehen wir nicht zurück – wohl aber in die 80er-Jahre, in denen zwei echte Powerfrauen die Bühne der damaligen Reisewelt in der Stiftungsfamilie betraten: Karin Oeggl und Antje Simon. Jetzt verabschieden sie sich in den wohlverdienten Ruhestand. Wir bedanken uns aufs Herzlichste für ihren jahrzehntelangen persönlichen Einsatz von Herz und Verstand – und blicken an dieser Stelle gemeinsam mit ihnen zurück.

So oder ähnlich ging's früher in den Urlaub

© Fortgens Photography – stock.adobe.com

Es war die große Stunde von Interrail: Seit zehn Jahren gab es bereits dieses Ticket in die Freiheit für junge Menschen, als Karin Oeggl das heutige BSW-Hotel Hubertus-Park 1982 erstmals betrat – um 40 Jahre zu bleiben. Einmal quer durch die Republik fuhr die junge Frau aus Norddeutschland aber schon 1980, um in Berchtesgaden zunächst in einer Jugendherberge zu arbeiten. Zwei Jahre später heuerte sie dann im damaligen BSW-Eisenbahnerheim als Hauswirtschafterin an und übernahm dort 1995 die Leitung.

„Es war ein Heim, als ich gekommen bin, und jetzt ist es ein schönes Hotel."

Karin Oeggl

1985 machte sich Antje Simon auf den Weg nach Bad Salzuflen ins heutige BSW-Hotel Villa Dürkopp. Sie hatte eine Anstellung als Wirtschaftsleiterin im damaligen Kindererholungsheim Roseneck im Gepäck. Auch sie wurde später Leiterin und blieb bis heute.

„Ist das nicht traumhaft? Ich durfte 36 Jahre lang in dieser tollen Villa arbeiten."

Antje Simon

Die beiden Frauen lernten sich in den 1990er-Jahren während einer Tagung der Hotelleiterinnen und Hotelleiter der Stiftungsfamilie kennen. „Das fanden wir damals gut, endlich einmal zusammenzukommen und uns darüber auszutauschen, wie es bei den anderen läuft, wohin wir gemeinsam gehen möchten", erinnert sich Antje Simon. „Und Spaß hat es auch gemacht", ergänzt Karin Oeggl. Die beiden schauen sich verschmitzt an und erzählen über einen der „Programmpunkte", die es während der damaligen Tagung gab – eine Art improvisierter Fasching. Was genau geschah, ist aus den beiden nicht herauszukriegen, und Bildmaterial liegt uns leider nicht vor. Also ist Ihre Vorstellungskraft gefragt, wenn wir folgende Zutaten in die Schüssel werfen:

Karin Oeggls Rucksack ist gepackt

Man nehme

- jede Menge Leute
- die Aufgabe, sich mit etwas zu verkleiden, das man im Haus findet
- 15 Minuten Zeit
- Duschvorhänge
- Efeuranken
- das eine oder andere Getränk – selbstverständlich alkoholfrei

Ach, was hätten wir gern Mäuschen gespielt! Es muss ein Fest für die Sinne gewesen sein und die Erinnerung daran strahlt den beiden Frauen auch nach knapp 30 Jahren noch aus den Augen.

Antje Simon als Einjährige

... und einige Jahre später in Aktion

„Ich kann beruhigt gehen."

Karin Oeggl

Karin Oeggl und Antje Simon haben ihr Geschäft von der Pike auf gelernt und vieles von den sie begleitenden Menschen mitgenommen. Sie sind durch dick und dünn gegangen, haben bewegte Zeiten erlebt. „Es war eine spannende Zeit mit – wie es im Leben so ist – Höhen und Tiefen", sagt Karin Oeggl. „Ich konnte immer auch meine Wünsche und Ideen einbringen. Ich habe viele liebe Gäste, Mitarbeiter und Kollegen kennengelernt, einige davon begleiteten mich mein ganzes Berufsleben. Jetzt freue ich mich auf die Zeit, die vor mir liegt. Mein Rucksack ist bereits gepackt."

Karin Oeggl geht ruhigen Gewissens, da sie die Geschicke des Hotels Hubertus-Park in die vertrauten Hände von Anneliese Stadler legt – ihrer langjährigen Mitarbeiterin. „Ich bin seit 1995 – mit Unterbrechungen – im Haus und so für meine neue Position quasi mit den Jahren bestens vorbereitet worden. Ich freue mich sehr über diese Chance. Das Hubertus hat eine traumhafte Lage, viel Potenzial und darüber hinaus ein tolles Team", erzählt sie begeistert.

„Wenn man geht, dann geht man ganz."

Antje Simon

Auch Antje Simon übergibt „ihre" Villa an ein in der Stiftungsfamilie bekanntes Gesicht: an Horst Linnemeyer, derzeit Hotelleiter in Bad Ems. „Die Villa Dürkopp ist – um es bildlich auszudrücken – eine echte Sahneschnitte: geschichtsträchtig, stolz, schön. Toll, dass ich dieses Hotel leiten darf. Ich habe schon einige Ideen, die ich gerne umsetzen würde, und unsere Gäste dürfen gespannt sein", sagt er und lächelt in sich hinein, während Antje Simon bestätigend nickt. „Wir kennen uns ebenfalls schon lange, deshalb kann ich bestätigen: Es wird auf jeden Fall bunt."

So schön schön war die Zeit mit euch. Macht's gut, ihr beiden, wir werden euch vermissen!

„Wer zu uns kommt,

Das BSW-Hotel Lindenbach ist idyllisch im Lahntal in Bad Ems gelegen. Besonders beeindruckt der Ausblick, den das Hotel mit seinen 49 Zimmern bietet, welches der perfekte Ausgangspunkt für Flusswanderungen, Radtouren und Waldspaziergänge ist. Aber nicht nur das: Bad Ems wurde in diesem Jahr als eine der „Bedeutenden Kurstädte Europas" zum UNESCO-Kulturerbe gekürt – das Herz der Stadt, das prächtige Kurviertel, lädt jederzeit zum Flanieren ein. Wir haben uns mit Nicolé Hahne, die das Haus ab dem Frühjahr 2022 leiten wird, über das BSW-Hotel Lindenbach unterhalten.

Was zeichnet das BSW-Hotel Lindenbach aus?
Da ist zum einen die Lage – es ist relativ mittig in Deutschland gelegen, eingebettet zwischen Taunus, Westerwald und dem romantischen Mittelrhein. Besonders ansprechend ist auch der Blick über das Lahntal, die gute Erreichbarkeit des Bahnhofs ...

Wie weit ist denn das Hotel vom Bahnhof entfernt?
Das sind lediglich 400 Meter!

Das Hotel ist aber auch am Waldrand gelegen. Ist es dann nicht etwas von den Sehenswürdigkeiten von Bad Ems entfernt?
Das stimmt, es gibt viel Natur drum herum. Trotzdem ist es nicht weit zum Zentrum, zu der Therme und zum Kurpark. Auch interessante Städte wie Koblenz oder Limburg, die über ein großes Kulturangebot verfügen, sind gut zu erreichen. Die Nähe zu Großstädten wie Frankfurt und Köln ist natürlich ein weiterer Pluspunkt für Bad Ems. Außerdem gibt es im Lahntal nicht nur tolle Landschaften zu sehen, sondern man kann auch viel Historisches besichtigen, zahlreiche Burgen und Schlösser.

Im Hotel selbst soll sich einiges verändern: Nicht nur, dass Sie das Hotel ab dem Frühjahr leiten, auch die Ausrichtung des Hauses soll eine andere werden.
Ja, das ist richtig! Aber was wird eigentlich gemacht? Zum einen erleichtern wir den Zugang zum Haus durch eine Rampe am Haupteingang. Eine angenehmere Atmosphäre soll in der Sauna geschaffen werden. Außerdem planen wir, Akkulademöglichkeiten für E-Bikes bereitzustellen und den Fokus auf leckere, traditionelle Gerichte zu legen. Zum anderen wollen wir im Rahmen des neuen Konzeptes mehrtägige Programmreisen anbieten, bei denen die Gäste intensiver betreut werden. Das Ziel ist die Etablierung des Hauses als gesellschaftlicher Treffpunkt und Ort des Austauschs für unsere jung gebliebenen Mitglieder. Wir möchten so besonders reiselustige und gesellige Gäste ansprechen, die gemeinsam eine Reise erleben möchten, die vielfältige Interessen haben, wie zum Beispiel Kultur und Natur, Bewegung und Gesundheit.

BSW-Hotel Lindenbach

bleibt nicht allein“

Die neue Ausrichtung beginnt dann 2022.
Ja, ab diesem Zeitpunkt haben wir jeden Monat eine Reise mit Programm geplant. Zusätzlich bieten wir bei entsprechender Belegung auch Programm im Haus an, beispielsweise Spiele- und Filmabende, Vorträge zu unterschiedlichen Themen (Stadtgeschichte, Ernährung etc.), Tanzveranstaltungen, Frühsport wie Telegymnastik oder einen Nordic-Walking-Schnupperkurs. Außerdem planen wir, mobile Dienstleister ins Haus zu holen: Fußpfleger, Friseure – dafür haben wir aber noch keine Partner gefunden.

Das klingt nach ganz schön viel Aufwand.
Ja, das stimmt – allerdings sind wir der Überzeugung, dass es bei unseren Gästen sehr gut ankommen wird. Der Unterschied zu früher soll sein, dass wir täglich ein Programm und Abwechslung bieten wollen. Das muss auch nicht alles am Abend stattfinden, wir können uns auch vorstellen, das nachmittags zu veranstalten. Wir wollen die Gäste unterhalten, unser Haus soll ein Treffpunkt für alle Interessierten sein.

Gibt es noch andere Veranstaltungen?
Besonders liegen mir ein paar weitere Events am Herzen, beispielsweise das Krimidinner „Bad Ems – mörderisch gute Zeiten!“. Es findet im Februar statt und das Tolle ist, dass die Gäste dabei mittendrin sind. Aber auch davor und danach haben wir ein ganz besonderes Programm mit den Winterkuscheltagen von Januar bis März und speziellen Singlereisen vorbereitet. Darauf freuen wir uns schon richtig, und ich glaube, unsere Gäste auch.

Da haben Sie sich richtig viele Gedanken gemacht und ein vielfältiges Programm für die Gäste erarbeitet.
Ja, das haben wir. Wichtig ist mir vor allem die Kombination aus Programm und Persönlichkeit: Ich hatte schon von vielen Gästen die Rückmeldung, dass sie meine persönliche Art, Gäste zu betreuen, besonders zu schätzen wissen. Das bedeutet für mich, nicht nur Ausflüge einfallsreich und besonders gut zu organisieren, sondern auch auf die kleinen Dinge zu achten. Eine Dame hat sich zum Beispiel sehr über den kleinen Snack bei einer Busfahrt gefreut, und dass dann auch noch der Busfahrer ein richtiges Herzchen war – traumhaft! Oder wenn der Koch selbst am Büfett vorbeischaut und die Gäste sich kurz bei ihm persönlich für das leckere Essen bedanken können. Und solche Dinge möchte ich in Bad Ems fortsetzen: die Gäste gut betreuen und unterhalten. Darunter verstehe ich vor allem auch, dass wir Unternehmungen durchführen, bei denen Menschen gemeinsam eine gute Zeit verbringen und wir sie dadurch vielleicht sogar zusammenbringen.

Alle Informationen zum BSW-Hotel Lindenbach finden Sie auf www.stiftungsfamilie.de

Kurpark Bad Ems

© Sina Ettmer – stock.adobe.com

Wenn jemand eine Reise tut, …

… dann kann er was erzählen. Drum nahm ich meinen Stock und Hut und tät das Reisen wählen. Diese weise Erkenntnis brachte der Dichter Matthias Claudius schon im 18. Jahrhundert aufs Papier – und wir malen diese Worte bunt für Sie aus. Was das heißt? Packen Sie doch einfach Ihr Bündel mit uns und los geht's in unsere Hotels! Wir versprechen Ihnen auch hoch und heilig, dass Sie mit randvollen Koffern und tollen Geschichten zurückkehren. Aber halten Sie Ihren Hut gut fest beim folgenden Parcoursritt über Stock und Stein, der so einige Erlebnisse für Sie bereithält!

Seemannsgarn und steife Brise

Über Sylt müssen wir Ihnen ja nun wirklich nichts mehr erzählen: Die Königin der Nordsee hält die Topzutaten für einen unvergesslichen Urlaub bereit. Deshalb beginnen wir unsere Reise im BSW-Hotel Alt Rantum. Hier haben Sie Ihren direkten Strandzugang durch die Dünen, wenn Sie mal nicht im hoteleigenen Innenpool schwimmen möchten.

Und hops geht's auf nach Borkum ins BSW-Inselhotel Rote Erde, das direkt am neuen Leuchtturm liegt. Auf der größten ostfriesischen Insel finden Sie faszinierende Dünenlandschaften und endlose Strände. Unser Tipp: das UNESCO-Weltnaturerbe pur erleben bei einer Wattwanderung.

Sie möchten lieber für sich sein? Na, dann wählen Sie doch einfach Ihre Traumferienwohnung aus knapp 300 Möglichkeiten aus! Wir haben geräumige, kuschelige, exklusive Genau-für-Sie-gemacht-Wohnungen in ganz Deutschland. Einfach buchen und von dort aus alles Sehenswerte rundherum in Ruhe erkunden. Auf geht's!

© leonidkos – stock.adobe.com

So, noch mal das heilende Klima tief in uns aufgesaugt und zackig nach Rügen zum Bernsteinsuchen ins BSW-Strandhotel Seestern. Bis in den Frühling hinein stehen die Chancen auf Funde sehr gut – noch besser werden sie bei starker Strömung. Wir schwören auf die frühen Morgenstunden, denn die haben ja bekanntlich Bernstein … äh, Gold im Mund.

Auf Usedom bestaunen wir schnell die Renovierungen am BSW-Hotel Ahlbeck – aus sicherer Entfernung, versteht sich – und machen uns sogleich auf nach Prerow. Endlich durchschnaufen und mal nix weiter tun! Das BSW-Hotel Alter Bahnhof im 100-jährigen, denkmalgeschützten Gebäude ist nämlich selbst die Attraktion, sodass wir einfach an Ort und Stelle staunen.

Von Hexen, Wäldern und Quellen

Achtung, jetzt wird's hübsch gruselig! Unser BSW-Erlebnishotel Festenburg im Harz liegt nämlich ganz in der Nähe des Blocksbergs – für Uneingeweihte: des Brockens. Falls Sie zu den Zartbesaiteten gehören sollten, dann buchen Sie auf gar keinen Fall Ihren Urlaub rund um die Walpurgisnacht zum 1. Mai! Denn dann könnte durchaus eine Hexe Ihren Weg kreuzen …

Nicht eben unspannender wird es in Bad Salzuflen, auch wenn unser BSW-Hotel Villa Dürkopp durch und durch elegant und hochherrschaftlich ist. Hier allerdings lauert der Teutoburger Wald, auf den Sie von der Sonnenterrasse aus quasi draufschauen. Und da soll es einst unter dem Cheruskerfürsten Arminius zu einer ordentlichen Schlacht gekommen sein. Ob die mittlerweile wirklich alle weg sind?

Da freuen sich doch unsere Nerven auf das idyllische Lahntal und ein gutes Tröpfchen Wein im BSW-Hotel Lindenbach in Bad Ems. Hier lassen wir unsere Seele baumeln, genießen die Heilquellen und trinken uns durch das gesunde Wasser aus 15 Quellen von tief unter der Erde.

Sie dachten, Sie hätten es endlich geschafft? Weit gefehlt! Selbstverständlich müssen wir auch noch im BSW-Hotel Weiße Elster im Dreiländereck vorbeischauen. Sie dürfen sich in einem der ältesten Moorheilbäder Deutschlands noch schnell frisch machen, aber dann werfen wir uns direkt in die Kultur. Und davon gibt es alles, was das Herz begehrt. Schauen Sie mal auf www.badelster.de/kultur-erleben!

Grüß Gott und Prosit

Jetzt aber ratzfatz nach Süddeutschland ins BSW-Schwarzwaldhotel Baiersbronn, das mitten im beschaulichen Ort liegt. Vom Außenpool aus haben Sie den spektakulärsten Panoramablick auf Deutschlands waldreichste Gemeinde. Warum also überhaupt das Hotel verlassen, wird es doch zudem vom weltbesten singenden Wirt geführt?

Wir geben immer noch keine Ruhe und hüpfen noch mal eben ins BSW-Hotel Isarwinkel nach Bad Tölz. Das dürfen wir uns nun wirklich nicht entgehen lassen, schon allein, weil die Isar direkt vor der Tür fließt und München nicht weit ist. Ab kommendem Jahr erhalten Sie übrigens automatisch die Königscard, die über 200 Spitzenerlebnisse ermöglicht.

Das Beste kommt bekanntlich zum Schluss – allerdings können wir uns einfach nicht entscheiden, welches unserer Hotels uns am liebsten ist. Wenn es Ihnen auch so geht, dann besuchen Sie eben alle der Reihe nach, okay? Auf jeden Fall aber darf das BSW-Hotel Hubertus-Park in Schönau nicht fehlen. Warum? Königssee, Watzmann, Naturpark und ein Topskigebiet legen wir noch obendrauf, weil Sie unsere Lieblingsgäste sind.

Teilen Sie Ihre Urlaubsfreude in unseren sozialen Medien. Gleich anmelden und posten!

„Ein tolles Team! Unser Urlaub war großartig!“

„Soooooo schön! Könnte gleich wieder loswandern.“ 🙂 😀

„Unser Junior schwärmt noch immer von der Kinderbetreuung.“ 🙂 🙂 🙂

„Unglaublich schön!“ 🙂 ❤️ 🙂

„War wirklich toll: super Hotel, super Gegend.“ ★★★★★

Alle Topangebote unserer Hotels und Ferienwohnungen auf einen Blick: www.stiftungsfamilie.de

Jetzt online mitmachen und gewinnen!

Wir verlosen unter allen Teilnehmern fünf Wochenenden für je zwei Personen in einem BSW-Hotel Ihrer Wahl (nach Verfügbarkeit).

Ihre Meinung ist gefragt

In unseren Hotels und Ferienwohnungen sorgen unsere Reiseteams täglich dafür, dass Sie Ihren Traumurlaub bei uns erleben. Aber nichts ist so gut, dass man es nicht verbessern könnte – davon sind wir überzeugt. Deshalb ist uns Ihr persönliches Feedback sehr wichtig.

Ganz einfach online

Sie sind in einem unserer Häuser und haben einen besonderen Wunsch, eine gute Idee oder eine Anregung, die Sie platzieren möchten? Dann nutzen Sie doch einfach unsere Online-Fragebögen! Warum wir das jetzt nicht mehr auf Papier machen? Weil wir Ressourcen schonen wollen und Ihr Feedback direkt bei uns ankommt: Ratzfatz landet das, was Ihnen auffällt, auf unseren Schreibtischen und wir gehen sofort in die Auswertung. Außerdem sind wir online viel flexibler und können Sie punktgenau auf Neuerungen ansprechen und Sie beispielsweise zu Neuerungen befragen, die wir eingeführt haben – auf dem Papier war das nicht möglich.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback: Gleich mitmachen und gewinnen!

So geht's

- Sie haben die Möglichkeit, an den Terminals direkt vor Ort Ihr Feedback zu geben.
- Oder Sie scannen den QR-Code ein, der in den Häusern aushängt bzw. in der Gästemappe abgedruckt ist, und füllen den Fragebogen bequem am Handy aus.
- Sie sind schon wieder zu Hause und möchten nachträglich Ihr Feedback geben? Kein Problem! Auf www.stiftungsfamilie.de finden Sie die Online-Fragebögen ebenfalls: Einfach unter „FAQ" und „Urlaub" schauen und schon kann's losgehen!

© Ingo Bartussek – stock.adobe.com

Online buchen und gewinnen

Jetzt haben Sie die Möglichkeit, all unsere Hotels und Ferienwohnungen ganz bequem online zu buchen. Bis 30. April können Sie außerdem jeden Monat eine Übernachtung inklusive Verpflegung für zwei Personen gewinnen.

So buchen Sie online

Zur Buchung gelangen Sie über die einzelnen Seiten unserer Häuser. Wenn Sie Teil der Stiftungsfamilie sind und zu den günstigen Konditionen buchen wollen, loggen Sie sich bitte auf unserer Website ein oder legen sich ein Konto an. Wählen Sie dann Ihr Reiseziel auf der Übersichtsseite unserer Hotels und Ferienwohnungen aus. Weiter unten finden Sie auf der jeweiligen Hotel- oder Ferienwohnungsseite in der roten Box die Möglichkeit zur Buchung. Wählen Sie Reisezeitraum, Zimmeranzahl sowie Reisende aus – im Anschluss werden Sie Schritt für Schritt durch die weitere Buchung geführt.

Jetzt mitmachen und gewinnen

Und so nehmen Sie am Gewinnspiel teil: Einfach online Ihren Urlaub in unseren Hotels und/oder Ferienwohnungen buchen und schon haben Sie die Möglichkeit, eine Übernachtung (inklusive Verpflegung) für zwei Personen zu gewinnen. Sollten Sie den Hauptpreis nicht abräumen, haben Sie die Chance auf weitere Preise in Form von Gutscheinen: Der zweite Preis ist ein Reisegutschein im Wert von 75 Euro, der dritte Preis ein Reisegutschein im Wert von 50 Euro.

Telefonische Buchung weiter möglich

Natürlich können Sie Ihren Urlaub auch weiterhin telefonisch unter der Telefonnummer 0821 2427-300 oder per E-Mail an reservierung@stiftungsfamilie.de buchen. Unsere Geschäftszeiten sind Montag und Dienstag von 8.30 bis 17 Uhr und Mittwoch bis Freitag von 8.30 bis 16 Uhr.

So buchen Sie eine Reise bei uns:
- online auf www.stiftungsfamilie.de/urlaub/online-buchung
- telefonisch unter 0821 2427-300
- per E-Mail an reservierung@stiftungsfamilie.de

Ihre Zahlungsmöglichkeiten

- per Kreditkarte
- per Rechnung
- vor Ort
- mit einem Reisegutschein nur vor Ort

Selbstverständlich können Sie Ihre Reise auch wieder online stornieren, falls Ihnen etwas dazwischenkommt. Alle Informationen dazu finden Sie in unseren AGB auf unserer Website.

Möchten Sie Ihre Reise umbuchen, stornieren Sie bitte Ihre bereits getätigte Reservierung und reservieren Sie neu. Sie können dies weiterhin auch telefonisch oder per E-Mail tun. Genauso stehen wir Ihnen bei Änderungswünschen und Rückfragen immer gern telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

© Halfpoint – stock.adobe.com

Alle Termine und weiteren Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.stiftungsfamilie.de

Neue Wanderlust 2022

Wandern ist ein Hobby für die ganze Familie und mit der richtigen Ausrüstung in jeder Jahreszeit möglich. Die Stiftungsfamilie bietet das ganze Jahr über Wanderreisen für jeden Geschmack und jede Zielgruppe an. Wir geben Ihnen hier einen Überblick über die Highlights im kommenden Jahr.

Bereits am 12. Februar starten wir in die Wandersaison mit einem Familienwandertag in Frankfurt am Main, der von Alois Landerer organisiert wird. Sie dürfen gespannt sein, welche Route er dieses Mal, der Witterung angepasst, aussucht. Im Taunus, dem bekannten und beliebten hessischen Mittelgebirge, hat man ja eher die Qual der Wahl.

Die eigentlichen Wanderreisen beginnen aber mit dem traditionellen Biikebrennen auf Sylt im Februar, das ebenfalls von Alois Landerer begleitet wird. Erleben Sie eine Inselrundfahrt, der Jahreszeit angepasstes zünftiges Essen wie eine Gulaschsuppe mit hausgemachtem Brot, einen geführten Spaziergang durch den Ort Rantum, Wanderungen durch List und Keitum, vier geführte Strand- und Dünenwanderungen (Rantum – Westerland – Wennigstedt, List am Ellbogen/Hafen, Hörnum Südspitze, Keitum/Kampen, Rantumbecken) und einen musikalischen Abend.

Ende Mai leitet Alois Landerer die Wanderreise in Schönau am Königssee. Genießen Sie die atemberaubende Landschaft des Nationalparks Berchtesgadener Land. Dabei darf eine Schifffahrt auf dem Königssee natürlich nicht fehlen und selbstverständlich besichtigen wir auch die barocke Wallfahrtskirche St. Bartholomä. Auch ein paar Insidertipps haben wir parat, die diese Reise passend zu den unbedingt zu besuchenden Sehenswürdigkeiten komplettieren.

Vom 11. bis 18. September wandern wir in Wiesen bei Sterzing in Südtirol. Geplant sind eine Wanderung durch das Pfitscher von Stein nach Kematen sowie eine Bergfahrt auf den Rosskopf mit geführter leichter und mittelschwerer Wanderung. Außerdem steht eine Bustagesfahrt nach Brixen an und eine Wanderung über den Keschtnweg zum Buschenschank Burgerhof mit Einkehr (Gericht der Saison zusammen mit einer Bioweinverkostung) – dies sind nur einige Highlights aus dem reich gefüllten Programm.

Vom 1. bis 8. Dezember schließen wir das Jahr mit dem Adventswandern im schönen Harz ab. Dabei übernachten Sie im BSW-Erlebnishotel Festenburg und es wird ein umfangreiches Programm mit einem Besuch von Weihnachtsmärkten in der Umgebung und weiteren adventlichen Unternehmungen geboten.

© sonnee101 – stock.adobe.com

Urlaub, Spaß und Abenteuer ohne Eltern

Die Stiftungsfamilie bietet in Kooperation mit dem TÜV-zertifizierten Partner Jugendtours Jugendreisen ein umfangreiches Freizeiten- und Ferienprogramm: Abenteuercamps, Sprachreisen, Reiterhofbesuche und vieles mehr. Hier finden Sie genau das Richtige für Ihr Kind. Als Teil der Stiftungsfamilie erhalten Sie auf alle Reisen bis zu 50 Prozent Ermäßigung.

Unser Partner Jugendtours hat über 25 Jahre Erfahrung im Bereich betreute Kinder- und Jugendreisen. Auf Freizeiten können Kinder und Jugendliche mit Gleichaltrigen den Schulalltag vergessen, andere Kulturen kennenlernen, Sport treiben oder die Zeit mit Tieren verbringen. 2022 gibt es diese Möglichkeit zum Beispiel an Ostern bei einem Aufenthalt auf einem Reiterhof in Mecklenburg-Vorpommern. Die Reise ist für 9- bis 16-jährige Jungen und Mädchen ausgelegt, die vor Ort einen Reitkurs und ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm bekommen – da kommt garantiert keine Langeweile auf!

Wer sich für Wintersport begeistert, kann zwischen verschiedenen Ski- und Snowboardcamps in Österreich auswählen. Vollverpflegung, Ski- und Snowboardkurse, Après-Ski-Disko sowie eine Karaokeparty sind nur einige Highlights dieser Reise.

Eine Möglichkeit, andere Kulturen kennenzulernen, bietet Jugendtours mit einer Reise nach Paris. Stadtrundfahrten, Besichtigungen und ein Ausflug ins Disneyland Paris machen richtig Lust, mitzufahren – das können Sie auch, denn die Reise ist von 14 bis 99 Jahre möglich!

Im Sommer gibt es verschiedene Freizeit- und Abenteuercamps: Die Ferienlager können Ihre Kinder schon ab sechs Jahren besuchen und bei den Zielen bleiben wirklich keine Wünsche offen: sei es Ostsee, Polen, Ungarn, die italienische Adria oder die französische Atlantikküste. Natürlich gibt es auch viele heimische Destinationen wie den Harz oder die Eifel. Hier können Sie Ihre Sprösslinge getrost abgeben: Zusammen mit vielen anderen Kindern und einem tollen Freizeitprogramm werden sie garantiert kein Heimweh haben, aber viel Spaß und viele neue Freunde gewinnen.

Die Abenteuercamps sind für Kinder ab 7 Jahren ausgerichtet und finden jeweils in Mecklenburg-Vorpommern statt. Jedes Camp steht unter einem anderen Motto, wo die Kinder themenabhängig im Igluzelt schlafen, die Natur entdecken, Touren mit dem Kanu machen, angeln und vieles mehr.

Die Jugendreisen beginnen ab 14 Jahren und führen nach Italien, Kroatien, Frankreich, Spanien und zu vielen weiteren Zielen. Angesagt sind Spaß und zahlreiche Ausflüge und Besichtigungen. Daneben gibt es auch noch unbetreute Reisen für Jugendliche ab 18 Jahren.

Selbstverständlich sind für Herbst und Winter 2022 weitere tolle Reiseangebote im Programm – stöbern Sie doch einfach mal zusammen mit Ihren Kindern in den auf sie zugeschnittenen Angeboten!

Mehr auf:

www.jugendtours.de/jugendreisen/stiftung-bahn-sozialwerk

© cppzone – stock.adobe.com

Das kostet ein Skiunfall (Beispiel: Kreuzbandriss)

Transport ins Krankenhaus mit dem Rettungshubschrauber:	**ca. 2.500 Euro**
Privatärztliche Behandlung inkl. Operation:	**ca. 5.100 Euro**
Stationärer Aufenthalt – 2 Tage:	**ca. 640 Euro**
Gesamtkosten:	**ca. 8.240 Euro**

Auf der Piste Privatpatient

Vor 50 Jahren mussten mehr als doppelt so viele Menschen nach einem Skiunfall medizinisch versorgt werden als heute. Doch noch immer haben Stürze oft schwere Folgen. Wer vorsorgt, bekommt schnell und unkompliziert Hilfe. Die Auslandsreisekrankenversicherung der DEVK übernimmt die notwendigen Kosten.

Nachdem im letzten Jahr die meisten Winterurlaube coronabedingt ausgefallen sind, freuen sich Wintersportfans nun umso mehr auf Schnee, Skipisten und die anschließende Hüttengaudi. Doch das Wintervergnügen kann schmerzhaft ausgehen oder gar im Krankenhaus enden. Zwar verletzt sich ein Großteil eher leicht, die Kosten für den Krankentransport und die medizinische Behandlung können trotzdem teuer werden.

Schon leichte Verletzungen wie ein Arm- oder Beinbruch beeinträchtigen den Alltag und erschweren die Berufsausübung. Besonders unfallgefährdet sind risikofreudige Menschen und untrainierte Wintersportler. 84 Prozent der Unfälle sind selbstverschuldet, nur 6 Prozent der Stürze ereignen sich nach einer Kollision mit anderen.

Im Ausland Privatpatient

Gerade in beliebten Skigebieten haben sich viele Privatkliniken auf die Behandlung der Unfallopfer spezialisiert. Die gesetzliche Krankenversicherung zahlt für diese Behandlung üblicherweise nicht. Eine Auslandsreisekrankenversicherung erstattet dagegen alle Behandlungskosten, die etwa durch Krankheit oder Unfall entstehen – ebenso wie die Ausgaben für ärztlich verordnete Arznei-, Verband- und Heilmittel. Die DEVK zahlt auch, wenn ein Rücktransport nach Deutschland medizinisch notwendig ist und ärztlich angeordnet wird – ohne Selbstbeteiligung. Der Schutz gilt pro Reise bis zu einer Dauer von 42 Tagen und dies weltweit.

Ergänzender Versicherungsschutz

Neben der Auslandsreisekrankenversicherung ist eine private Unfallversicherung empfehlenswert. Versicherte bekommen dann zusätzlich ein Krankenhaustagegeld und bei andauernder Invalidität wie einer bleibenden Gehbehinderung die vereinbarte Zahlung. Wer außerdem eine Unfallrente bei der DEVK abschließt, erhält ab 50 Prozent Invalidität eine lebenslange Zusatzrente. Fragen Sie am besten in Ihrer DEVK-Geschäftsstelle nach einem maßgeschneiderten Angebot.

Sie sitzen schon auf gepackten Koffern?

DEVK

Die Auslandsreisekrankenversicherung können Sie noch kurz vor Urlaubsbeginn online abschließen unter www.devk.de/reise. Die Police ist sofort gültig.

© Jan Nedbal – stock.adobe.com

Wir halten keine Mathevorlesung.

Trotzdem sind wir Experten und beraten auf Augenhöhe! Sprechen Sie uns einfach an, wenn es um Ihre finanzielle Zukunft geht.
Fair. Gemeinsam. Transparent.

Sparda-Bank West eG
Telefon: 0211 23 93 23 93 · www.sparda-west.de

www.sparda-west.de/zukunft

Sparda-Bank
Die Deine Bank.

Bautrockner

SPENDEN SIE JETZT

Helfen Sie den betroffenen Familien durch Ihre Spende gerade in der Weihnachtszeit.

Ein Bild der Verwüstung empfängt Clemens Fischer: Er bahnt sich seinen Weg durch Euskirchen, das vom Hochwasser schwer getroffen ist. Häuser sind zerstört, Läden geschlossen, die Straßen voller Schutt und Schlamm. Nur langsam kommt der Vertriebsmitarbeiter der Stiftungsfamilie voran. „So schlimm hätte ich es mir nicht vorgestellt, obwohl ich das ja in der Presse verfolgt habe", erzählt er sichtlich bewegt. Clemens Fischer hat sich vom Servicebüro Hamburg aus auf den Weg gemacht, um einer von der Flut betroffenen Familie zu helfen.

„Wie eine Geisterstadt"

„Euskirchen selbst war gar nicht erreichbar von der Autobahn aus", erläutert er. „Ich bin mit dem Wagen ausschließlich über Landstraßen dorthin gekommen. Im Ort hat man gesehen, dass die Flut die Innenstadt verwüstet hat. Geschäfte, in denen keine Fenster mehr waren, überall Aufräumarbeiten, die den Verkehr behindern. Das hat mich ein bisschen an eine Geisterstadt erinnert, nur eben mit Menschen. Was mich gerührt hat, war, dass ich einige Plakate mit Danksagungen an die Nachbarn bzw. Helfer gesehen habe. Und die, die ich gesprochen habe, haben immer betont, wie toll sich alle gegenseitig unterstützt haben."

Wie heftig das Hochwasser in Euskirchen gewütet hat, erzählt eine Betroffene, deren Geschäft überschwemmt wurde. „Das war wie im Film, es war einfach nichts mehr übrig. Als ich die Straße heruntersah, waren da überall Schutthaufen und der größte war vor unserem Laden, so schien es mir. Nur ein Beistelltisch mit Glasplatte hat es doch tatsächlich ohne jede Macke überlebt. Ich würde darüber staunen, wenn es nicht so traurig wäre."

„Das habe ich gern gemacht"

Glücklicherweise hat es nicht alle so stark getroffen. Dennoch konnten auch vermeintlich kleinere Schäden zu einem riesigen Problem werden – wie bei Patrick W., der mit seiner Familie in der Euskirchener Innenstadt in einem Mehrparteienhaus lebt. Der gesamte Kellerraum wurde dort unterspült und Bautrockner waren auf dem freien Markt einfach nicht mehr zu kriegen. Keine Chance also, den Keller zu trocknen.

„Wir in der Stiftungsfamilie haben von der Situation erfahren und uns mit der Deutschen Bahn in Verbindung gesetzt", sagt Clemens Fischer. „Und die hat sofort einige ihrer Bautrockner zur Verfügung gestellt, die wir dann persönlich ausgeliefert haben. So kam ich nach Euskirchen zu Patrick W., der bei den Regio-Netzen beschäftigt ist. Und es war schon ziemlich erschreckend: Alle Kellerabteile inklusive der Anlage für den Strom und der Wasch- und Trockenräume standen komplett unter Wasser, alle Geräte waren natürlich unbenutzbar. Der Strom musste von draußen in den Keller gelegt werden, damit zumindest das Licht wieder funktioniert. Durch die Feuchtigkeit hat es auch ziemlich stark gerochen. Der Bautrockner war also echt nötig. Es hat mich gefreut, dass ich durch meinen Einsatz wenigstens ein bisschen helfen konnte."

„Das Geld können wir gut gebrauchen"

Der Bautrockner ist längst an andere Haushalte weitergege-

Sind Sie vom Hochwasser betroffen? Sind Schäden an Ihrem Hab und Gut entstanden? Möchten Sie mit jemandem reden oder benötigen einen Rat? Dann wenden Sie sich an uns an hilfen@stiftungsfamilie.de oder telefonisch unter 0800 0600 0800. Weitere Infos zur Hochwasserhilfe finden Sie auf www.stiftungsfamilie.de/hochwasser

© Christian – stock.adobe.com

gegen die Flut

Ahrtal

ben worden und hat dort ebenfalls seinen wichtigen Dienst getan. Patrick W. hat darüber hinaus 1.000 Euro Soforthilfe aus dem Spendentopf zum Hochwasser erhalten. Dass die Hilfe ankommt, das erfahren wir in der Stiftungsfamilie nicht nur direkt vor Ort, sondern beispielsweise durch Dankesschreiben wie das eines Betroffenen, der am bayerischen Ammersee lebt: „Wenn man so wie wir vom Hochwasser überrascht wird, kann man das Geld gut gebrauchen. Und es tut gut, wenn man in einer solchen Situation unterstützt wird. Im Namen meiner Familie sage ich recht herzlichen Dank!“ Diesen Dank geben wir sehr gern weiter an Sie und an alle, die gespendet haben.

„Uns ist es ganz wichtig, darauf hinzuweisen, dass wir auch über diese 1.000 Euro hinaus unterstützen können“, betont Siegfried Moog, Vorstandsvorsitzender der Stiftungsfamilie. „Wir erleben derzeit bei einigen Betroffenen, dass die Gesamtschäden auch Monate nach der Flutkatastrophe noch nicht final abzusehen sind und Gutachten bzw. Einschätzungen fehlen. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie weitere Hilfe benötigen! Auch wenn Sie sich unsicher sind, ob Ihnen überhaupt Gelder aus dem Spendentopf zustehen, Sie Unterstützung beim Ausfüllen der Ergänzungsanträge brauchen oder psychologischer Rat gefragt ist.“

„Faire und schnelle Auszahlung“

Der Spendentopf ist mit rund 4,4 Millionen Euro gefüllt. „Etwa 450 Anträge auf Soforthilfe sind bis jetzt gestellt worden“, führt Siegfried Moog weiter aus. „Nahezu alle berechtigten Antragstellenden haben bereits bis zu 1.000 Euro erhalten und nun prüfen wir in der Kommission die Ergänzungsanträge. Rund 60 liegen uns vor, aber wir erwarten noch eine ganze Reihe von weiteren Anträgen. Bisher liegen die Schäden in der Regel in einer Spanne von einigen Tausend Euro bis hoch in die Zehntausende. Manche Bahnbeschäftigte haben sogar ihr ganzes Haus verloren. Das bewegt mich tief.

„Das habe ich gern gemacht.“

Wir haben übrigens auch die Möglichkeit, mehrere Einzelbeträge auszuzahlen – überaus sinnvoll, wenn die Höhe des Gesamtschadens noch nicht feststeht. Auch das ist ja ein Beitrag zur schnelleren Hilfe, was uns in der Kommission sehr am Herzen liegt: keine unnötigen Hürden aufzubauen, sondern rasch zu handeln – aber selbstverständlich auch, die Spendengelder fair, transparent und nachvollziehbar zu verteilen.“

Clemens Fischer (rechts) bringt den Bautrockner

„Kinder müssen auch scheitern dürfen“

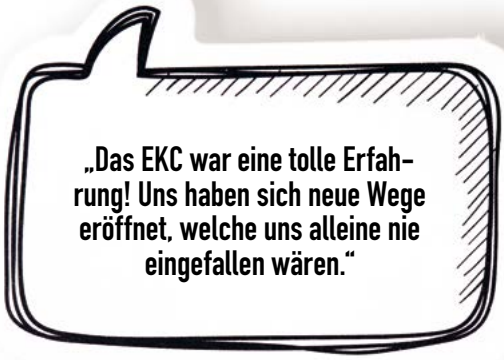
Nach pandemiebedingter Pause fanden dieses Jahr wieder mehrere Termine des Eltern-Kind-Coachings statt, die von Martina Menzel in der Region Süd, Arne Mangelsen in der Region Nord und Alexandra Will-Waldenburger sowie Jenny Schäfer in der Region West geleitet wurden. Die beiden Therapeutinnen Alexandra Will-Waldenburger und Jenny Schäfer erzählen vom Herbstcoaching im BSW-Schwarzwaldhotel Baiersbronn.

Wer kann das Eltern-Kind-Coaching in Anspruch nehmen?

Das Eltern-Kind-Coaching ist für alle Familien da, bei denen es nicht so ganz rund läuft: wenn Eltern mit der Erziehung überfordert sind, Paarkonflikte untereinander herrschen, die Familienzeit zu kurz kommt oder aufgrund von Veränderungen wie Trennung, Scheidung oder Tod sich das Familiensystem neu finden muss. In Anspruch nehmen können es Kinder mit Eltern, von denen zumindest ein Teil einen Arbeitsbezug zur Bahnbranche hat.

Mit welchen Thematiken kommen Familien zu Ihnen?

Die Thematiken sind sehr unterschiedlich und doch finden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Anliegen und Fragestellungen der anderen wieder. Wir haben zum Beispiel Alleinerziehende, die aufgrund der Doppelbelastung von Erziehung und Beruf sehr stark unter Stress geraten und sich einen Lösungsweg wünschen, wie sie ihren Alltag am besten bewältigen. Andere Familien kommen mit ihren pubertierenden Kindern nicht zurecht und vernachlässigen ihre Paarbeziehung. Und dann haben wir Patchworkfamilien, die neu zusammenwachsen möchten.



Wie muss man sich den Ablauf eines solchen Coachings vorstellen?

Bevor ein Coaching überhaupt starten kann, bedarf es einer Auftragsklärung: Jeder erarbeitet zunächst allein sein Anliegen – also das Thema, das im Eltern-Kind-Coaching bearbeitet werden soll. Anschließend erhält jeder während der fünf Tage sein persönliches Coaching im Beisein der Gruppe. Das dauert dann üblicherweise so zwischen ein bis zwei Stunden.

© christianchan. – stock.adobe.com

Herbstcoaching in Baiersbronn

Das Eltern-Kind-Coaching hilft Eltern, sich zum Wohle ihrer Kinder intensiver mit ihrer familiären Situation auseinanderzusetzen. Familien haben hier den Raum und die Möglichkeit, ihre Sorgen auszusprechen und unter professioneller Anleitung Lösungswege zu finden. Ziel ist es, Eltern in ihrer Rolle zu stärken und Spielräume für Eltern und Kinder zu schaffen.

„Wir sind als Familie wieder zusammengewachsen, da wir uns als Paar wiedergefunden haben."

Im Beisein der Gruppe? Das kostet den einen oder anderen sicher viel Überwindung …

Ja, durchaus – aber es ist eine der bekanntesten systemischen Methoden. Sie wird „Aufstellungsarbeit" genannt. Hier stellt der Coach mit Stellvertretern aus der Gruppe sein Familiensystem nach und erhält die Möglichkeit, als Außenstehender auf die einzelnen Positionen der Familienmitglieder zu schauen. Mit Anleitung durch die Familientherapeuten werden Rollen und Muster sichtbar, die zu verändern sind, und Lösungswege erarbeitet, damit die Ordnung im Familiensystem wiederhergestellt werden kann. Das ist herausfordernd, aber sehr effektiv.

Die Kinder sind aber erst einmal nicht dabei.

Richtig, die Kinder unternehmen während dieser Zeit Ausflüge, Wanderungen und viele tolle altersgerechte Aktivitäten – natürlich mit professioneller Kinderbetreuung. Allerdings gibt es auch eine Einheit für die Kinder, in der die Therapeuten mit ihnen sprechen und ihre Bedürfnisse in den Fokus nehmen.

Haben Sie Tipps für Eltern?

Eltern dürfen in erster Linie nie vergessen, dass sie auch mal klein waren und Bedürfnisse hatten. Auch wenn es im Alltag stressig ist: Hört euren Kindern zu, nehmt sie und ihre Bedürfnisse ernst und schenkt ihnen Vertrauen in sich und die Welt. Kinder benötigen eine gute Basis, auf die sie vertrauen und anhand derer sie wachsen können – und vor allem die Erlaubnis, auch scheitern zu können, um klüger und stärker zu werden. Um es mit Goethes Worten zu sagen: „Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel."

„Die investierte Zeit von fünf Tagen für die Teilnahme am Eltern-Kind-Coaching waren für uns die sinnvollsten seit einer langen Zeit! Für uns Eltern war es harte Arbeit, die sich aber mehr als gelohnt hat!"

Der Nachwuchs schläft nicht

Vom 2. bis zum 10. Oktober trafen sich 51 schachbegeisterte Mitglieder der Stiftungsfamilie samt Anhang im BSW-Inselhotel Rote Erde auf Borkum zur Bundesschachmeisterschaft 2021. Zwischen den Schachpartien konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Kopf in der traumhaften Umgebung freipusten lassen.

Jessica Ziegenfuß

Die beiden jüngsten Teilnehmerinnen waren 16 und 17 Jahre alt und lehrten so manchem alten Hasen das Fürchten. Antonia und Larissa Ziegenfuß lernten das Spiel von ihrem Vater Holger Ziegenfuß, der ebenfalls zu dieser Bundesschachmeisterschaft antrat. Sie nahmen schon an den Kinder- und Jugendturnieren der Stiftungsfamilie teil. 2016 gewann Larissa dieses Turnier, Antonia belegte Platz drei. Den zweiten Platz erkämpfte sich damals David Gutkin, der inzwischen den Titel „FM FIDE-Meister" trägt (die FIDE ist der internationale Schachdachverband). Auch Antonia ist inzwischen „WFM" (Women-FM). Bei den German Masters hat sie 2021 unter den teilnehmenden zehn besten deutschen Frauen den beachtenswerten Platz fünf erkämpft (Platz sechs: Fiona Sieber). Im Jahr 2018 trat sie gegen den amtierenden Weltmeister Magnus Carlsen an, der immerhin 40 Züge benötigte, um gegen sie zu gewinnen. Bei den „Grenke Open" in Karlsruhe gewann sie 2019 gegen den iranischen Schachgroßmeister Alireza Firouzja. Bei der Online-Jugend-Europameisterschaft der Europäischen Schach-Union (ECU) errang Antonia die Silbermedaille und wurde mit der Mannschaft Europameister. Auch ihre Schwester Larissa ist eine gute und erfolgreiche Schachspielerin, die 2019 Platz zehn bei der Deutschen Jugendmeisterschaft U16 (Startrang war 13) errang.

Aber natürlich waren nicht nur junge Leute vertreten, alle Altersklassen wollten sich auf Borkum beim Schachspiel messen. Der älteste Spieler war stolze 92 Jahre alt. Das Meisterturnier gewann Steffen Michel, den zweiten Platz holte sich Michael Müller und Antonia Ziegenfuß erlangte den dritten Platz. Die vollständige Auflistung aller Gewinnerinnen und Gewinner können Sie auf der Website einsehen – wir gratulieren allen herzlich!

Die Leitung unter Jürgen Gutsche leistete zusammen mit Joachim Hollstein, Andreas Altner und Franz-Josef Böing tolle Arbeit. Natürlich gab es noch viele weitere Helferinnen und Helfer, denen wir hier für die gelungene Veranstaltung besonders danken. Im Vorfeld waren nämlich sorgfältige Vorbereitungen mit großen Herausforderungen zu Hygienevorgaben und Ähnlichem notwendig, doch natürlich verliefen die Turniere reibungslos. Auch das Rahmenprogramm hatte viel zu bieten. Wir freuen uns schon auf die nächsten Meisterschaften!

2022 stehen folgende Turniere an:

19.03. bis 26.03.22	Seniorenmeisterschaften Teil 1 im BSW-Hotel Hubertus-Park in Schönau
26.03. bis 04.04.22	Seniorenmeisterschaften Teil 2 im BSW-Hotel Hubertus-Park in Schönau
05.11. bis 13.11.22	Bundesschachmeisterschaft im BSW-Hotel Isarwinkel in Bad Tölz

Alle Ergebnisse finden Sie unter:

www.schach-im-bsw.de

Strand auf Borkum

Gerd Kuhn und Antonia Ziegenfuß

Michael Müller und Wolfgang Just

Meisterturnier

Wie schön, Sie zu treffen!

Im kommenden Jahr haben wir wieder viele Seminare für Sie geplant, die hoffentlich wieder in Präsenz stattfinden können. Ein Überblick.

Im Februar läuten wir die Präsenzseminare im BSW-Hotel Lindenbach in Bad Ems ein: Vom 17. bis 20. Februar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dort, wie man eine audiovisuelle Fotoschau erstellt.

Freies Zeichnen steht vom 17. bis 20. März im BSW-Schwarzwaldhotel Baiersbronn auf dem Programm. Die Intention ist, das Gesehene mit dem eigenen Strich festzuhalten sowie Kontraste und Tonwerte monochrom zu akzentuieren. Geübte und Mutige lassen den Bleistift weg und arbeiten direkt mit Kohle, Tuschestift oder Feder. Nicht die fotografisch perfekte Wiedergabe ist das Ziel, sondern die freie, lockere und individuelle Interpretation.

Das FISAIC-Jugendtreffen der Modellbahnfans findet vom 28. April bis 2. Mai in Vilanova, Spanien statt.

Vom 29. April bis 1. Mai findet die Bundesfotoausstellung (BUFO) im BSW-Hotel Isarwinkel in Bad Tölz statt. Die Bundeskunstausstellung (BUKO) folgt auf dem Fuß vom 13. bis 15. Mai im BSW-Hotel Villa Dürkopp in Bad Salzuflen.

Alle Termine und weiteren Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.stiftungsfamilie.de

Ebenfalls im Mai, genauer gesagt vom 6. bis 12. Mai, findet der FISAIC-Esperanto- bzw. IFEF-Weltkongress in Tschechien statt. Ein besonderes Highlight wird der FISAIC-Amateurfunk-Kongress im September in Russland sein.

In Bad Salzuflen dreht sich vom 16. bis 19. Mai alles um Ölkreide und Aquarellfarbe. Mixed Media können Sie vom 14. bis 21. Juli in Bad Ems erlernen: Sie erfahren die grenzenlosen Möglichkeiten, die Acrylharz, -farben und Spachtelmasse bieten. So erstellen Sie Collagen, in die Sie mineralische und organische Zusätze einbetten.

Zum FISAIC-Chorfestival trifft man sich vom 16. bis 19. Juni in Luxemburg. Das FISAIC-Bridge-Tournament wird vom 20. bis 24. Juni in Bad Tölz und die FISAIC-Kunstausstellung vom 1. bis 4. September in Bad Salzuflen abgehalten. Vom 29. September bis 3. Oktober treffen sich die Filmexperten der Stiftungsfamilie zum FISAIC-Filmfestival in Bad Salzuflen.

Der Bildhauerei widmet sich der Steinmetzworkshop vom 18. bis 23. September im österreichischen Krastal.

Unter dem Motto „Mehr Meer" steht das Kunstseminar auf Rügen vom 15. bis 22. Oktober. Sie werden Himmel und Horizont am Übergang vom Meer zum Land in Malerei übersetzen: draußen skizzieren und pleinairmalen sowie Arbeiten im Atelier mit Acryl anfertigen und/oder sich in der Aquarellmalerei üben.

2022 ist Bikerjahr

Motorradfahren liegt im Trend: Am 1. Januar gab es einen Rekordwert bei den zugelassenen Krafträdern in Deutschland, denn es wurden 4,66 Millionen Zulassungen verzeichnet. Unsere Biker in der Stiftungsfamilie gehen ihrem Hobby schon lange nach und gemeinsame Motorradausflüge sind bereits beliebte Tradition geworden.

Es kommt einem wie gestern vor, dass sich die Motorradfahrer im BSW-Erlebnishotel Festenburg trafen – dabei ist das schon wieder fast ein halbes Jahr her. Knapp 100 Biker beziehungsweise 70 Motorräder fuhren in und durch den Harz. Auch „Rock im Wald" im Juli in der gleichen Location war wieder ein voller Erfolg. Natürlich wollen wir diese Serie 2022 weiter fortsetzen und die Verantwortlichen haben bereits fleißig geplant und organisiert.

Weitere Informationen zu den Motorradreisen erhalten Sie bei Hans Mielke unter: BSW-ACTIVE-BIKER-NORD@web.de

Vom 1. bis 6. Mai findet das erste Bikertreffen des Jahres im BSW-Erlebnishotel Festenburg im Harz statt. Das „Rock im Wald"-Fest geht am gleichen Ort vom 1. bis 3. Juli in die nächste Runde. Vom 9. bis 11. September zieht es die Motorradfahrer nach Baden-Württemberg, wo sie sich im BSW-Schwarzwaldhotel Baiersbronn treffen. Zur Verfügung stehen 12 Doppelzimmer zu 70 Euro/Nacht pro Person, zwei Doppelzimmer zur alleinigen Nutzung zu 96 Euro/Nacht und vier Einzelzimmer zu 75 Euro/Nacht. Die Preise gelten für Übernachtung mit Halbpension, zuzüglich Kurtaxe (Nichtförderer bezahlen einen Aufschlag von 20 Euro). Für diese Reise ist der Anmeldeschluss der 15. Juli, die Anmeldung erfolgt per E-Mail an BSW_Biker_Sued_West@gmx.de oder per Telefon: 0160 97455462.

Wir wünschen allen Motorradbegeisterten viel Spaß in der nächsten Saison!

© grafiertografie – stock.adobe.com

Hilfe

Im höheren Lebensalter ist die Demenz die häufigste Ursache der Pflegebedürftigkeit. Die Pflege bedarf stets vieler Mühe, aber die Pflege der Menschen mit einer Demenzdiagnose ist eine besondere Herausforderung für die gesamte Familie und das soziale Umfeld: Diese Erkrankung beeinflusst jede Beziehung. Wie die KVB helfen kann, lesen Sie hier.

Feststellen des Pflegegrads

Für die Gewährung der Leistungen muss die betroffene Person zuerst einem Pflegegrad zugeordnet werden. Die Einschätzung eines Pflegegrads verlangt grundsätzlich die Begutachtung durch die MEDICPROOF GmbH, die als Tochter des PKV-Verbands für die Begutachtung in der Privaten Krankenversicherung (PKV) zuständig ist.

Das Begutachtungsverfahren fängt mit dem Antrag auf Pflegeleistungen an. Da das Antragsdatum entscheidend für den Leistungsbeginn ist, ist es sehr wichtig, dass Pflegebedürftige bzw. ihre Angehörigen den schriftlichen Antrag auf die Feststellung der Pflegebedürftigkeit stellen – je früher, desto besser.

Die Pflegebegutachtung ist keine ärztliche Untersuchung. Anhand eines Fragenkatalogs wird der Gutachter zuerst über den gesundheitlichen Zustand des Betroffenen informiert. Die Begutachtung hat zum Ziel, festzustellen, was der Betroffene immer noch selbstständig machen kann und wobei er unterstützt werden muss.

Die Betroffenen können nach der Begutachtung und festgestellter Pflegebedürftigkeit einen Anspruch auf Pflegeleistungen haben. Höhe und Umfang der Leistungen hängen vom Pflegegrad ab und davon, wie die Pflege durchgeführt wird.

© pikselstock – stock.adobe.com

bei Demenz

Potenzielle Pflegeleistungen

Folgende Leistungen bietet die KVB an:

- **Kurzzeitpflege –** Bei der Kurzzeitpflege werden Betroffene vorübergehend in einer vollstationären Einrichtung gepflegt. Der Anspruch ist auf acht Wochen im Kalenderjahr begrenzt.

- **Tages- oder Nachtpflege –** Für berufstätige Angehörige stellt beispielsweise teilstationäre Pflege eine wichtige Entlastung dar, da die Betroffenen tags oder nachts in einer Einrichtung betreut werden können.
  - Pflegegeld: Für die häusliche Pflege durch Angehörige können Betroffene bis zu 901 Euro im Monat in Anspruch nehmen. Anspruch auf Pflegegeld besteht ab Pflegegrad 2.
  - Pflegesachleistungen: Bis zu 1.995 Euro im Monat stehen den Betroffenen zur Verfügung, wenn ein ambulanter, professioneller Pflegedienst beauftragt wird.
  - Zuschuss für die stationäre Pflege: bis zu 2.005 Euro im Monat.

- **Verhinderungspflege –** Wenn die Pflege aufgrund der Abwesenheit oder Krankheit der Pflegeperson durch einen Pflegedienst oder eine Ersatzperson übernommen wird, gibt es einen Zuschuss von bis zu 1.612 Euro pro Jahr.

- **Entlastungsleistungen –** Die Betroffenen haben auch in häuslicher Pflege Anspruch auf einen monatlichen Zuschuss zum Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro.

- **Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen –** Wird eine Veränderung der Wohnung der Betroffenen notwendig, können Zuschüsse bis zu 4.000 Euro gewährt werden.

- **Hilfsmittel und Pflegehilfsmittel –** Diese dienen der Linderung der Beschwerden des Pflegebedürftigen bzw. ermöglichen eine selbstständigere Lebensführung. Die Notwendigkeit wird durch ein Gutachten vom medizinischen Dienst festgestellt.

- **Leistungen zur sozialen Sicherung –** Pflegepersonen, z. B. Familienangehörige, Freunde oder Nachbarn, können außerdem die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung erhalten, wenn sie Betroffene mit mindestens Pflegegrad 2 regelmäßig mindestens zehn Stunden und an mindestens zwei verschiedenen Tagen in der Woche nicht erwerbsmäßig in der häuslichen Umgebung pflegen. Die Voraussetzung ist außerdem, dass die Pflegeperson nicht mehr als 30 Stunden wöchentlich erwerbstätig ist.
  - Häuslicher Beratungsbesuch: Dieser kann einmal pro Halbjahr freiwillig in Anspruch genommen werden und bietet praktische Hilfestellungen für die Pflege.
  - Pflegekurse, -schulung für die Pflegeperson: Die Kosten eines Pflegekurses der gesetzlichen Pflegekassen, Wohlfahrtsverbände, Caritativer Einrichtungen oder von Volkshochschulen – in der Regel bis zu 100 Euro – können geltend gemacht werden.

- **Pflegeberatung –** Die Betroffenen haben Anspruch auf eine kostenfreie und unabhängige Pflegeberatung durch Compass Private Pflegeberatung. Sie kann zu Hause, in einer Pflege- oder Rehabilitationseinrichtung oder in einem Krankenhaus stattfinden. Alle Informationen dazu erhalten Sie unter folgender kostenfreier Servicenummer: 0800 101 88 00.

Hinweis

Die Inhalte auf den Seiten 28 bis 30 werden von der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB) verfasst. Auskünfte darüber erteilen Ihnen gern die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KVB unter der Rufnummer 069 24703-0 oder per E-Mail an info@kvb.bund.de. Weitere Informationen finden Sie unter www.kvb.bund.de

Perspektivenwechsel: die KVB von der anderen Seite sehen

Engagement, Teamgeist und Serviceorientierung für unsere Versicherten stehen bei uns immer im Vordergrund.

Als betriebliche Sozialeinrichtung des Bundeseisenbahnvermögens (BEV) erfüllt die Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB) die Fürsorgeverpflichtungen nach dem Beamtenrecht. Die KVB bietet dabei den Beamten des BEV, den zur DB AG zugewiesenen und beurlaubten Beamten, den Ruhestandsbeamten, deren Angehörigen und Hinterbliebenen eine umfassende Absicherung gegen finanzielle Belastungen bei Geburt, Krankheit und Tod.

Welche Ausbildung haben Sie?

Vornehmlich für unsere operativen Bereiche, beispielsweise für Antragsbearbeitung, Auskunft und Schriftverkehr, aber auch für allgemeine Verwaltungsaufgaben suchen wir Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen nicht technischen Dienstes mit kaufmännischen Kenntnissen bzw. Erfahrungen im Verwaltungsbereich für folgende Standorte:

- Karlsruhe (Herr Boppré, Ulrich.Boppre@kvb.bund.de)
- Kassel (Frau Brömsen, Judith.Broemsen@kvb.bund.de)
- Münster (Frau Staden-Venticinque, Silvia.Staden-Venticinque@kvb.bund.de)
- Rosenheim (Herr Krois, Bernhard.Krois@kvb.bund.de)
- Wuppertal (Herr van Ellen, Juergen.vanEllen@kvb.bund.de)
- Frankfurt am Main (Herr Leipe, Herbert.Leipe@kvb.bund.de)

Sie sind auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung? Los geht's!

Konkrete Stellenausschreibungen finden Sie im inet des BEV und auf dem Stellenmarkt der DB AG.

Gern können Sie aber auch in einem unverbindlichen, persönlichen Gespräch mit unseren regionalen KVB-Bezirksleitungen oder der KVB-Hauptverwaltung in Frankfurt am Main etwaige Optionen gemeinsam erkunden.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

KVB

© BullRun – stock.adobe.com

JETZT TEIL DER STIFTUNGSFAMILIE WERDEN

DIE STIFTUNGSFAMILIE BSW & EWH

unterstütze ich ab (Datum) __.__.____

ANGABEN ZUR PERSON (bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

☐ Herr ☐ Frau Titel _____ Name _____ Vorname _____

Telefon _____ E-Mail _____ Straße _____ PLZ Ort _____

Geburtsdatum __.__.____ Arbeitgeber/Unternehmensbereich _____

Ich bin ☐ berufstätig ☐ Rentner/Versorgungsempfänger ☐ Hinterbliebener ☐ Kind/Enkelkind

☐ Auszubildender/Studierender __.__.____ (Ende der Ausbildung/des Studiums)

STIFTUNG BSW – MONATLICHER BEITRAG

☐ EUR 3,00 (Mindestbetrag[1]) ☐ EUR 5,00 ☐ EUR 10,00 ☐ anderer Betrag: _____ ☐ EUR 1,50 (Auszubildender/Studierender[2])

STIFTUNG EWH – MONATLICHE SPENDE

☐ EUR 0,50 (Mindestbetrag[3]) ☐ EUR 2,00 ☐ EUR 5,00 ☐ anderer Betrag: _____

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Hiermit ermächtige ich die Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, bis auf Widerruf, die von mir angegebenen Beträge mittels Lastschrift einzuziehen.

Bankeinzug ☐ am 12. des Monats ☐ am 25. des Monats ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich

vom Konto des Kontoinhabers:

Name _____ Vorname _____

IBAN _____ Name des Kreditinstituts _____

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum ✘ _____ Unterschrift des Kontoinhabers ✘ _____

Gläubiger-ID: DE78ZZZ00000082179 Mandatsreferenznummer: entspricht der Servicekartennummer

[1] Ab 01.01.2022: EUR 5,00. | [2] Ab 01.01.2022: EUR 2,50. | [3] Ab 01.01.2022: EUR 1,00 (auch für Auszubildende/Studierende).

DATENSCHUTZHINWEIS UND EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, für den Beitritt, Ihre Betreuung als Förderer und/oder Spender sowie an Sie gerichtete postalische Werbung verarbeitet. Der werblichen Verwendung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen.

Ich bin damit einverstanden, von der Stiftungsfamilie BSW & EWH zu Zwecken der Werbung kontaktiert zu werden,

☐ per Telefon ☐ per E-Mail

Diese Einverständniserklärung ist gegenüber der Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufbar. Ihren Widerruf richten Sie bitte schriftlich an folgende Adresse: Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, Servicezentrum, Bleicherufer 11, 19053 Schwerin, E-Mail: info@stiftungsfamilie.de

Die Daten werden von uns gemäß Datenschutzgrundverordnung verarbeitet und nur zu den oben genannten Zwecken (SEPA-Lastschriftmandat) und zur Erfüllung der allgemeinen Stiftungsaufgaben (Versand Magazin etc.) genutzt. Eine darüber hinausgehende Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Sie haben der Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, gegenüber folgende Rechte auf Widerspruch gegen die Verarbeitung: Recht auf Auskunft, Recht auf Berichtigung, Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Recht auf Datenübertragbarkeit, Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch die Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, zu beschweren. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zwecks der Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind.

Für Fragen und Anregungen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an folgende Adresse: Stiftungsfamilie BSW & EWH, Stiftung BSW, Datenschutzbeauftragter, Münchener Str. 49, 60329 Frankfurt am Main.

Ort, Datum ✘ _____ Unterschrift ✘ _____

BITTE AUSFÜLLEN UND ZURÜCKSENDEN AN:

Stiftungsfamilie BSW & EWH – Servicezentrum – Bleicherufer 11 – 19053 Schwerin
Telefon: 0800 2651367 – Fax: 0385 7788933 – E-Mail: info@stiftungsfamilie.de

STIFTUNGSFAMILIE
BSW & EWH

092021

BSW-Exklusiv-Reisen

DA MUSS ICH MIT!

Zypern – Aphrodites Erbe

BSW-Exklusiv-Reise EX 444 **ab 999 €**

Termin: **29.03.22 – 05.04.22 (Di. – Di.)**

Die Insel der Aphrodite ist ein Freilichtmuseum der Geschichte und ein Schatzhaus der Kunst: faszinierende antike Stätten, wunderbar erhaltene byzantinische Fresken in Kirchen und Klöstern, Relikte aus der Zeit der Kreuzfahrer, der venezianischen, osmanischen und englischen Herrschaft. Alte Dörfer mit freundlichen, hilfsbereiten Menschen, eine schmackhafte Küche und ein guter Tropfen Zypernwein erfreuen den Gast.

- Flug mit Eurowings bzw. Lufthansa in der Economyclass von Deutschland nach Larnaca und zurück inkl. Gebühren (Stand: 10/2021)
- Transfers laut Reiseverlauf
- 7 Nächte mit Halbpension im Hotel Athena Beach mit 1 Glas Bier, Wein, Softdrink oder Wasser pro Person zum Abendessen
- Begrüßungs- und Abschiedscocktail
- Geführter Spaziergang durch Paphos
- „Dankeschön-Abend“ mit Tombola und Ouzo sowie typisch zypriotischem Meze-Essen zum Abschied
- Örtliche, deutschsprachige Reiseleitung
- BSW-Reisebegleitung durch Herrn Andreas Brinkmann
- u. v. m.

Preis pro Person:
ab 999 €

Fordern Sie gleich den ausführlichen Flyer an!

Troodos-Gebirge © Kristof – stock.adobe.com

Reiseberatung: Tamara Jungwirth | Telefon: 0821 2427-450 | www.bsw-touristik.de | E-Mail: bsw-reisezentrum@stiftungsfamilie.de